

Reduzierung des Kohlherniebefalls durch Erhöhung des pH-Wertes

Hintergrund

Kohlhernie ist im Ökologischen Landbau eine der wichtigsten Krankheiten im Kohlanbau, welche präventiv durch eine weite Fruchtfolgegestaltung eingedämmt werden kann. Einmal versuchte Flächen fallen in der Regel für viele Jahre für den Kohlanbau aus.

In Versuchen mit im Ökologischen Landbau nicht zugelassenen, schnell wirksamen Branntkalk konnte Weber (1990) zeigen, dass durch eine deutliche Erhöhung des pH-Wertes in den neutralen bis schwach alkalischen Bereich den Befall mit Kohlhernie deutlich bis fast vollständig reduziert werden konnte.

Im Leitbetriebprojekt werden nun aktuell nach EG-Öko-Basisverordnung zugelassene Mittel auf ihre pH-Wirkung und damit auf ihre Fähigkeit zur Reduzierung des Kohlherniebefalls unter ökologischen Anbaubedingungen im Vergleich zu Branntkalk als Referenz getestet.

Versuchsanlage

Feldversuch Blockanlage mit vier Wiederholungen auf dem Leitbetrieb Lammertzhof

- 1) Ohne (Kontrolle 1)
- 2) Kompost
- 3) Cinical
- 4) Holzasche
- 5) Dolomit-Kalk
- 6) Carbo-Kalk
- 7) Branntkalk (Kontrolle 2)

Parallel werden die oben genannten Mittel in einem vollständig randomisierten Gefäßversuch mit 6 Wiederholungen auf dem Versuchsbetrieb Wiesengut in Hennef auf ihre pH-Wert anhebende Wirkung überprüft.